

Verhandlungsschrift

Über die Sitzung des Gemeinderates

Datum der Sitzung: Mittwoch dem 22. März 2017
Ort der Sitzung: Gemeindeamt Maria Lanzendorf, Hauptstraße 14.
Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Die Einladung erfolgte am 15. März 2017 durch E-Mail und RSB.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister: Mag. Peter Wolf

Die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Vizebgm. Dagmar Madl | 2. Vizebgm. Michael Lippl |
| 3. gfGR. Karl Kager | 4. gfGR. Sonja Rovina |
| 5. gfGR. Hermann Raidl | 6. gfGR. Mag. Stephan Roth |
| 7. gfGR. Christian Schuster | 8. GR. Thomas Cech (ab 19.30) |
| 9. GR. Christian Kogl | 10. GR. Gerlinde Vitecek |
| 11. GR. Helmut Tobes | 12. GR. Herbert Tkacsik |
| 13. GR. Gerald Hopp | 14. GR. Wolfgang Nell |
| 15. GR. Phillipp Nell | 16. GR. Ewald Angetter |
| 17. GR. Alexander Blazey | 18. GR. Claudia Steindl |
| 19. GR. Erhard Brunner | 20. |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|---|----|
| 1. Ing. Thomas Pokernus (Schriftführer) | 2. |
|---|----|

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|------------------------------|----|
| 1. GR. Dr. Christoph Lampert | 2. |
| 3. | 4. |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- 1.

Vorsitzender BGM Mag. Peter Wolf

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- Pkt.1) BürgerInnenfragestunde (19.00 – 19.30 Uhr)
- Pkt.2) Ergänzungswahl geschäftsführender Gemeinderat
- Pkt.3) Umbesetzung von Ausschüssen
- Pkt.4) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 14.12.2016
- Pkt.5) Berichte des Prüfungsausschusses (21.12.2016 und 02.03.2017)
- Pkt.6) Rechnungsabschluss 2016
- Pkt.7) Subventionen
- Pkt.8) Grundsatzbeschluss zur Erstellung eines Entwicklungskonzeptes
- Pkt.9) Grundsatzbeschluss Erhöhung der Sicherheit in der Gemeinde
- Pkt.10) Bewilligung von Ausgaben (Kanalsanierung BA05, Kanalneubau Achauer Straße)
- Pkt.11) Attraktivierung des Anbots öffentlicher Verkehrsmittel von und nach Wien
- Pkt.12) Allfälliges

Nicht öffentlicher Teil

- Pkt. 13) Ehrungen
- Pkt. 14) Personalangelegenheiten
- Pkt. 15) Abtretungsvereinbarung
- Pkt. 16) Verpflichtungserklärung
- Pkt. 17) Berichte

Verlauf der Sitzung

Herr Erich Hempfling hat mit Schreiben vom 20.02.2017 auf sein Mandat als Gemeinderat verzichtet. Als Ersatzmitglied wurde vom Zustellungsbevollmächtigten der ÖVP Herr Ewald Angetter bestellt.

Herr Bürgermeister Mag. Peter Wolf vollzieht die Angelobung und verliest die Gelöbnisformel.

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde MARIA LANZENDORF nach besten Wissen und Gewissen zu fördern“.

Herr Ewald Angetter legt sein Gelöbnis ab.

Herr Gemeinderat Erich Hempfling wird verabschiedet.

Herr Dr. Erdal Kalayci, MA, hat mit Schreiben vom 17.02.2017 auf sein Mandat als Gemeinderat verzichtet. Als Ersatzmitglied wurde vom Zustellungsbevollmächtigten der Grünen Frau Claudia Steindl bestellt.

Herr Bürgermeister Mag. Peter Wolf vollzieht die Angelobung und verliest die Gelöbnisformel.

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde MARIA LANZENDORF nach besten Wissen und Gewissen zu fördern“.

Frau Claudia Steindl legt ihr Gelöbnis ab.
Herr Gemeinderat Dr. Erdal Kalayci, MA, wird verabschiedet.

Frau Sylvia Lippl hat mit Schreiben vom 06.03.2017 auf ihr Mandat als Gemeinderätin verzichtet. Als Ersatzmitglied wurde vom Zustellungsbevollmächtigten der SPÖ Herr Christian Kogl bestellt.
Herr Bürgermeister Mag. Peter Wolf vollzieht die Angelobung und verliest die Gelöbnisformel.

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde MARIA LANZENDORF nach besten Wissen und Gewissen zu fördern“.

Herr Christian Kogl legt sein Gelöbnis ab.
Frau Gemeinderätin Sylvia Lippl wird verabschiedet.

Herr Stephan Klaus hat mit Schreiben vom 30.01.2017 auf sein Mandat als Gemeinderat verzichtet. Als Ersatzmitglied wurde vom Zustellungsbevollmächtigten der FPÖ Herr Alexander Blazey bestellt.
Herr Bürgermeister Mag. Peter Wolf vollzog die Angelobung am 01.03.2017.

Herr Gemeinderat Stephan Klaus, jedoch nicht anwesend, wird verabschiedet.

Von der Grünen Liste Maria Lanzendorf wird ein Dringlichkeitsantrag eingebracht.

Dringlichkeitsantrag: Attraktivierung des Anbots öffentlicher Verkehrsmittel von und nach Wien
Der Dringlichkeitsantrag liegt in Kopie dem Protokoll bei.

Der Gemeinderat beschließt hierüber ohne Beratung.

Für Stimmen: 20 Gegen Stimmen: keine Enthaltungen: keine

Der Dringlichkeitsantrag wird in der heutigen Gemeinderatssitzung in die Tagesordnung des öffentlichen Teils als Punkt 11 aufgenommen.

Öffentlicher Teil

Pkt. 1.) BürgerInnenfragestunde

Heute gab es keine Anfragen

Pkt.2) Ergänzungswahl geschäftsführender Gemeinderat

Sachverhalt:

Durch das Ausscheiden des geschäftsführenden Gemeinderates Erich Hempfling ist eine Ergänzungswahl eines geschäftsführenden Gemeinderates notwendig.

Am 22. Februar 2017 langte ein Anschreiben, datiert mit 20.02.2017, unterfertigt von mehr als der Hälfte der Gemeinderäte der betreffenden Wahlpartei „ÖVP“ Mitgliedern am Gemeindeamt Maria Lanzendorf ein. Der Wahlvorschlag der Wahlpartei „Österreichische Volkspartei Maria Lanzendorf“ entsprechend NÖ Gemeindeordnung 1973 §102 Abs. (1) lautet auf Frau GR Sonja Rovina.

Wahl des geschäftsführenden Gemeinderates

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates Vizebürgermeister Michael Lippl (SPÖ)

Das Mitglied des Gemeinderates gf. GR Mag. Stephan Roth (ÖVP)

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei ÖVP ergibt:

abgegebene Stimmen: 20

ungültige Stimmen: 2

gültige Stimmen: 18

Die ungültigen Stimmzettel werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 : leerer Stimmzettel

Stimmzettel Nr. 2 : unleserlich

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Sonja Rovina 18 Stimmzettel

Frau Gemeinderätin Sonja Rovina ist daher als Mitglieder des Gemeindevorstandes gewählt.

Pkt. 3.) Umbesetzung von Ausschüssen

Sachverhalt:

Durch das Ausscheiden der Gemeinderäte Erich Hempfling, Erdal Kalayci, Sylvia Lippl und Stephan Klaus sind nahezu sämtliche Ausschüsse neu zu besetzen.

Gemäß § 107(5) der NÖ Gemeindeordnung idgF werden von jeder Wahlpartei für die einzelnen Ausschüsse Vorgeschlagenen gewählt werden.

Von sämtlichen Wahlparteien sind Vorschläge eingelangt.

Folgende Ausschüsse sollen nun wie folgt dargestellt gewählt, bzw. umbesetzt werden:

1. Finanzausschuss

SPÖ (2 Mitglieder)

Karl Kager (Obmann), Thomas Cech (Stv.)

ÖVP (2 Mitglieder)

Gerald Hopp, Herbert Tkacsik

FPÖ (1 Mitglied)

Hermann Raidl

2. Kultur- und Generationenausschuss (Kultur, Gesundheit, Sport, Jugend und Senioren, Familien)

ÖVP (2 Mitglieder) Dagmar Madl (Obfrau), Ewald Angetter (Stv.)
SPÖ (2 Mitglieder) Gerlinde Vitecek, Helmut Tobes
FPÖ (1 Mitglied) Alexander Blazey

3. Sozialausschuss (Soziales, Personal, Wohnungsvergabe)

SPÖ (2 Mitglieder) Christian Schuster (Obmann), Thomas Cech (Stv.)
ÖVP (2 Mitglieder) Dagmar Madl, Mag. Stephan Roth
FPÖ (1 Mitglied) Hermann Raidl

4. Kindergarten-, Schul- und Feuerwehrausschuss (Kindergarten, Schule, Freiwillige Feuerwehr)

ÖVP (2 Mitglieder) Mag. Stephan Roth (Obmann), Phillipp Nell (Stv.)
SPÖ (2 Mitglieder) Kogl Christian, Helmut Tobes
FPÖ (1 Mitglied) Hermann Raidl

5. Bau- und Infrastrukturausschuss (Bauhof, Infrastruktur, Kanal, Wasser, Beleuchtung, Wirtschaftsbetrieb, Straßen und (Gemeinde-)Bauten (Instandhaltung, Bau und Winterdienst), Wohnbau

SPÖ (2 Mitglieder) Michael Lippl (Obmann), Karl Kager (Stv.)
ÖVP (2 Mitglieder) Wolfgang Nell, Phillipp Nell
FPÖ (1 Mitglied) Alexander Blazey

6. Umwelt- und Dorfentwicklungsausschuss (Umwelt, Grünraum, Dorfentwicklung, Raumplanung, Geh- und Radwegenetz)

Grüne (1 Mitglied) Dr. Christoph Lampert (Stv.)
ÖVP (1 Mitglied) Sonja Rovina (Obfrau)
SPÖ (2 Mitglieder) Christian Schuster, Helmut Tobes
FPÖ (1 Mitglied) Hermann Raidl

7. Verkehrsausschuss (Öffentlicher Verkehr, Straßenreinigung)

FPÖ (1 Mitglied) Hermann Raidl (Obmann)
ÖVP (2 Mitglieder) Herbert Tkacsik, Wolfgang Nell (Stv.)
SPÖ (2 Mitglieder) Michael Lippl, Christian Kogl

Prüfungsausschuss

Grüne (1 Mitglied) Dr. Christoph Lampert (Obmann)
ÖVP (2 Mitglieder) Herbert Tkacsik (Stv.), Gerald Hopp
SPÖ (1 Mitglied) Thomas Cech
FPÖ (1 Mitglied) Alexander Blazey

Körperschaften, Verbände und Kommissionen

Abwasserverband Schwechat (2):

Michael Lippl, Phillip Nell

Abfallwirtschaftsverband Schwechat:

Bürgermeister/in, in Vertretung Vizebürgermeister plus 2 Mitglieder GR
Mag. Peter Wolf, Dagmar Madl, Karl Kager, Wolfgang Nell

Petersbach Wasserverband:

3 Mitglieder (Vorstand, normales Mitglied und Kassaprüfer)

Vorstand: Mag. Peter Wolf

Mitgliederversammlung: Wolfgang Nell

Kassaprüfer: Helmut Tobes

Musikschulverband: (2)

Mag. Peter Wolf, Herbert Tkacsik

Prüfungsausschuss: Gerald Hopp

Disziplinarkommission: 2 Mitglieder, 2 Ersatzmitglieder

Mag. Peter Wolf, Ersatz Michael Lippl

Dagmar Madl, Ersatz Ewald Angetter

Grundverkehrskommission:

nach §6: 1 Mitglied, 1 Ersatz, DI Arthur Schmid, Andreas Nell Jun.

nach §4: 1 Mitglied, 1 Ersatz, Thomas Cech, Wolfgang Nell

Friedhofsausschuss: (Bgm + 3)

Mag. Peter Wolf, Michael Lippl, Mag. Stephan Roth, Ewald Angetter

Prüfungsausschuss der Friedhofsgemeinschaft: (2)

Christian Schuster, Herbert Tkacsik

Gesundheitsausschuss:

Obmann: Mag. Peter Wolf, Stellvertreterin: Dagmar Madl

Gesunde Gemeinde: (Arbeitskreis), Dagmar Madl

Volksschulgemeinde Lanzendorf: (5)

Kager Karl, Gerlinde Vitecek, Mag. Stephan Roth, Sonja Rovina, Hermann Raidl

Mittelschule Lanzendorf: (2)

Gerlinde Vitecek, Dagmar Madl

Polytechnische Schule Himberg:

1 Mitglied beratend, Mag. Stephan Roth

Sonderschule Schwechat:

1 Mitglied beratend, Gerald Hopp

Arbeitsgruppe Zeitung:

Dagmar Madl, Karl Kager, Gerhard Melzer

Schwechat – Wasserverband

Michael Lippl

BHW Obfrau

Dagmar Madl

Familienauditbeauftragte

Dagmar Madl

Bildungsgemeinderat

Dagmar Madl

Dorferneuerung

Sonja Rovina Obfrau

Jugendgemeinderat

Thomas Cech

EU-Gemeinderat

Bgm Mag. Peter Wolf

Beschluss:

Für Stimmen: 20

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

Pkt. 4.) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 14.12.2016

Sachverhalt:

Eine Kopie des Protokolls der Sitzung vom 14. Dezember 2016 wurde den Gemeinderäten(innen) zur Begutachtung zugesendet.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf genehmigt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2016.

Beschluss:

Für Stimmen: 14

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: 6

(GR Nell Wolfgang, GR Tobes, GR Angetter, GR Blazey, GR Kogl, GR Steindl)

Pkt. 5.) Berichte des Prüfungsausschusses

Sachverhalt:

Am 21.12.2016 fand eine unvermutete Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss statt. Der Obmann Stellvertreter GR Herbert Tkacsik berichtet.

Am 02.03.2017 fand eine Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss statt. Der Obmann Stellvertreter GR Herbert Tkacsik berichtet, dass beide Gebarungsprüfungen keinerlei Unregelmäßigkeiten gezeigt haben.

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf nimmt die Prüfungsberichte vom 21.12.2016 und 02.03.2017 zur Kenntnis.

Pkt. 6.) Rechnungsabschluss 2016

Sachverhalt:

Der Rechnungsabschluss wurde am 02.03.2017 ab 18:00 Uhr ausführlich besprochen und Fragen beantwortet.

Der Prüfungsausschuss fand am 02.03.2017 statt.

Der Rechnungsabschluss 2016, welcher in der Zeit vom 20.02.2017 bis 06.03.2017 während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme auflag, schließt mit folgenden Summen

	Einnahmen in EURO	Ausgaben in EURO
Ordentlicher Haushalt	3.875.458,28	4.151.544,09
Ist Überschuss lfd. Jahr	784.896,85	784.896,85
Soll Überschuss Vorjahre	1.137.094,89	
Soll-Überschuss lfd. Jahr		861.009,08
Gesamtsumme	5.797.450,02	5.797.450,02
Außerordentlicher Haushalt	1.025.473,07	1.184.591,93
Soll Überschuss VJ.	200.866,21	
Ist Überschuss lfd. Jahr	59.184,94	59.184,94
Soll-Überschuss lfd. Jahr		1.647,35
Ist-Abgang lfd. Jahr		
Soll – Abgang VJ.		40.100,00
Soll – Fehlbetrag lfd. Jahr		
Gesamtsumme	1.285.524,22	1.285.524,22
Gesamtsumme	7.082.974,24	7.082.974,24
Verwahrgelder	70.428,27	70.428,27
Vorschüsse	162.119,23	162.119,23

Schriftliche Stellungnahmen wurden keine eingebracht.

Gf.GR Mag. Roth bringt zwei Anmerkungen hinsichtlich der Haushaltsstellen Kanal – mit dem Ersuchen aus den Kanalüberschüssen auch kanalgewidmete Rücklagen neben den allgemeinen Rücklagen zu bilden - und Kommunalsteuer – mit der Anmerkung, dass die Steigerung der Kommunalsteuerein-

nahmen sehr erfreulich sind, aber auch im Budget etwas positiver angesetzt werden könnten - ein.

Der Bürgermeister nimmt dazu Stellung, dass hinsichtlich Kanal für 2017 bereits spezielle Rücklagenbildungen vorgesehen sind und hinsichtlich Kommunalsteuernbudgetierungen die Vorgaben des Landes Niederösterreich den möglichen Rahmen vorgeben und eingehalten werden.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf, nimmt den Rechnungsabschluss über das Haushaltsjahr 2016 zur Kenntnis.

Beschluss:

Für Stimmen: 20

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

Pkt. 7) Subventionen

Sachverhalt:

Frau Josefine Probst, ersucht stellvertretend für die Pensionisten Maria Lanzendorf (Dienstag-treffen) um Gewährung einer Subvention für das Jahr 2017. 2016 wurden € 300,- subventioniert.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt eine Subvention für den Seniorentreff in der Höhe von € 300,- für das Jahr 2017 zu gewähren.

Beschluss:

Für Stimmen: 20

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

Pkt. 8) Erstellung eines Entwicklungskonzeptes

Sachverhalt:

Das Entwicklungskonzept war im NÖ ROG 1976 ursprünglich nicht als rechtsverbindliche Verordnung vorgesehen, ist aber durch die 8. Novelle aus 1999 in den Rang einer Verordnung erhoben worden. Nach dem NÖ ROG 2014 sind die Gemeinden nicht mehr dazu verpflichtet, ein Entwicklungskonzept in Verordnungsform zu erlassen oder, wie dies in einigen anderen Ländern (Ktn, Stmk) vorgesehen ist, eine Art Gutachten auszuarbeiten, das als Entscheidungsgrundlage dient.

Im Entwicklungskonzept sind die mittel- und längerfristigen Planungsziele der Gemeinden festzulegen, wobei die für den Flächenwidmungsplan geltenden Planungsrichtlinien einzuhalten sind.

Das Entwicklungskonzept kann Baulandreserven und Flächen für die Baulanderweiterung vorsehen, die erst zum späteren Zeitpunkt, wenn ein Bedarf nach zusätzlichem Bauland besteht, im Flächenwidmungsplan ausgewiesen werden.

Wird die prinzipielle Baulandeignung bereits im Verfahren zur Erstellung des Entwicklungskonzeptes geprüft, trägt dies zur Beschleunigung der Flächenwidmungsplanung bei. Das Entwicklungskonzept entfaltet den Grundeigentümern gegenüber selbst dann, wenn es als Verordnung erlassen wurde, keine unmittelbaren Rechtswirkungen, rechtsverbindlich ist erst der

Flächenwidmungsplan.

Im Entwicklungskonzept sind die Ziele des örtlichen Raumordnungsprogramms – soweit dies thematisch möglich ist – als Plandarstellung räumlich zu konkretisieren, wobei die Planungsrichtlinien anzuwenden sind.

Die Gemeinde hat als Grundlage für die Aufstellung oder Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms den Zustand des Gemeindegebietes durch Untersuchungen der naturräumlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten zu erforschen und deren Veränderungen ständig zu beobachten. Die Ergebnisse sind zu dokumentieren. Das Ausmaß der als Bauland gewidmeten bebauten sowie unbebauten Flächen ist in einer Flächenbilanz zu erfassen, auf aktuellen Stand zu halten und der Landesregierung auf Anfrage bekannt zu geben.

Eine Flächenbilanz benötigt eine Gemeinde auch bei der Erlassung bzw. Änderung örtlicher Raumordnungsprogramme, die eine Baulanderweiterung vorsehen. In diesen Fällen ist die Flächenbilanz ein Bestandteil der Grundlagenforschung.

Die Verordnung eines Entwicklungskonzeptes wird der Gemeinde nunmehr freigestellt.

Verweis auf das NÖ Raumordnungsgesetz 2014 §13

1999 wurde ein Entwicklungskonzept durch das Büro bbw-architektur erstellt.

2008 wurde durch das Büro DI Siegl ein neuer Entwurf des örtlichen Entwicklungskonzeptes erarbeitet.

Wechselrede: GR W. Nell, Bgm Mag. Wolf

Aus der Wechselrede soll festgehalten werden:

Umwidmungen – insbesondere zugunsten Bauland – sollen nur dann erfolgen, wenn auch die die Gemeinde daraus klare Vorteile gewinnen kann. Der Vorschlag von GR. W. Nell, und auch schon damals von Bgm. Sissy Roth kann nur dahin gehen, dass die Gemeinde allfällige Grundstücke selbst ankauft und diese Flächen danach für den Eigenbedarf umwidmet und als Baugrundstücke weiterverkauft oder als Baurechtsgründe vergibt. Damit sollen die Kosten für die zu schaffenden Infrastruktur-Investitionen abgedeckt werden.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt den Grundsatzbeschluss zur Erstellung eines Entwicklungskonzeptes.

Beschluss:

Für Stimmen: 20

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

Pkt. 9) Grundsatzbeschluss zur Erhöhung der Sicherheit in der Gemeinde

Sachverhalt:

Ende Februar wurde in einer Nebenfahrbahn beim Kanzelhof bei einem parkenden Auto alle vier Reifen gestohlen, was in den örtlichen sozialen Netzwerken für ein in dieser Form nicht zu erwartendes hohes Echo gesorgt hat.

Immer wieder ist zu erfahren, dass in Wohnungen, Häuser und Gärten im Gemeindegebiet eingebrochen wird. Inzwischen warnen besorgte GemeindebürgerInnen regelmäßig ihre

Freunde und Bekannten per sms, wenn es zu solchen Einbrüchen in der Nachbarschaft kommt oder wenn ortsfremde Personen auffällig unauffällig durch den Ort spazieren und z.B. Fotos machen oder fadenscheinige Auskünfte möchten.

Die Polizei kann nicht überall gleichzeitig einschreiten und ist mit der Aufklärung von Straftaten oft auf Informationen der Bevölkerung angewiesen. Insofern ist zu überlegen, ob die Gemeinde von sich aus Maßnahmen ergreifen kann, die die Arbeit der Polizei und der Staatsanwaltschaft unterstützen können. Schon durch die abschreckende Wirkung von Überwachungssystemen kann hier Abhilfe schaffen. Auch Nachbargemeinden denken über die Einführung einer Videoüberwachung nach. Im IZ-NÖ Süd, auf Autobahnen, auf vielen öffentlichen Plätzen und auf allen Bahnhöfen und in allen U-Bahnen ist Videoüberwachung bereits erfolgreiche Realität.

Wechselrede: gfGR Schuster, gfGR Raidl, Bgm Mag. Wolf, GR Kogl, gfGR Roth, GR Nell W., GR Steindl

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss fassen, dass unter Einbeziehung des Gemeindevorstandes und unter Zuziehung von Professionisten die Möglichkeiten und gesetzeskonformen Aufstellungsorte von Videokameras geprüft und die notwendigen Angebote eingeholt werden. Sämtliches mögliches Bildmaterial wird, sollte der Gemeinderat in weiterer Folge die Installation einer Videoüberwachung – auch nach Befragung der Bevölkerung – bewilligen, ausschließlich der Polizei und den Gerichten im Falle von Straftaten zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss:

Für Stimmen: 17

Gegen Stimmen: 3
(gfGR Schuster, GR Cech, GR Tobes)

Enthaltungen: keine

Pkt. 10) Bewilligung von Ausgaben

a) Auftragsvergabe Kanalsanierung BA05

Sachverhalt:

Von der Gemeinde Maria Lanzendorf wurden die Arbeiten zur Sanierung der Ortskanalisation Maria Lanzendorf, Bauabschnitt 05, im nicht offenen Verfahren ausgeschrieben.

Im Zuge des Bauabschnittes 05 sollen Teile der bestehenden Ortskanalisation sowohl unterirdisch, als auch in offener Bauweise saniert werden.

Nicht offenes Verfahren gemäß BVergG 2006; der geschätzte Auftragswert liegt unter € 1.000.000,-.

Die Vergabe erfolgt im Sinne des Bundesvergabegesetzes.

Die Zuschlagsfrist läuft 5 Monate nach Ablauf der Angebotsfrist ab, somit am Dienstag, dem 01.08.2016 um 15:00 Uhr.

Das Leistungsverzeichnis wurde von der Büro Dr. Lengyel ZT GmbH, 1030 Wien, Rennweg 46-50 verfasst. Dabei wurden die für verbindlich erklärten Vertragsbestimmungen und Positionstexte der Leistungsbeschreibung für den Siedlungswasserbau (LB-SW, Version 04) verwendet.

Das Angebot wurde in 2 Obergruppen unterteilt: OG 01 Unterirdische Kanalsanierung, OG

02 Sanierung in offener Bauweise.

Die Ausschreibung erfolgte unter Einhaltung der Bestimmungen des Umweltförderungsgesetzes 1993 i.d.g.F., des Bundesvergabegesetzes und des Vergabe-Rechtsschutzgesetzes des Landes in der geltenden Fassung.

Im Bauabschnitt 05 sollen Kanalabschnitte der Priorität 2 der Ortskanalisation der Gemeinde Maria Lanzendorf mittels unterirdischer Sanierungsmethoden saniert werden. Des Weiteren sollen einzelne Haltungen und Schächte in offener Bauweise neu errichtet werden.

Auf Grund der unterschiedlichen und speziellen Schwerpunkte der Leistungen wurde das Leistungsverzeichnis in zwei Obergruppen unterteilt.

- OG. 01, Baulos 1 – Unterirdische Kanalsanierung
- OG. 02, Baulos 2 – Sanierung in offener Bauweise

Folgende fünf Firmen wurden eingeladen, ein Angebot zu legen:

Tabelle 1: Bieterliste

Nr.	Bieter - Name	PLZ, Ort
1.	HF - Rohrtechnik GmbH	4030, Linz
2.	Braumann Tiefbau	4980, Antiesenhofen
3.	Rohrsanierung & Bau GmbH	4813, Altmünster
4.	Strabag AG – Kanaltechnik	3382, Loosdorf
5.	RTi Austria GmbH	4203, Altenberg bei Linz

Bis zum Angebotsabgabetermin am 01.03.2017, 15:00 Uhr, reichten alle fünf Firmen ihr Angebot ein.

Die Angebotsöffnung fand am 01.03.2017, 15:02 Uhr im Amt der Gemeinde Maria Lanzendorf statt.

Angebotsreihung

Entsprechend § 123, Abs.3, des BVergG beschränkt sich die rechnerische Überprüfung auf die für eine Zuschlagserteilung in Betracht kommenden Angebote. Die rechnerische Überprüfung wurde für die drei Billigstanbieter durchgeführt.

Die überprüften Angebote wurden mittels EDV-Ausdruck und Datenträger abgegeben.

In den folgenden Zusammenstellungen sind die geprüften Angebotssummen mit ihren Nettobeträgen (ohne Umsatzsteuer) enthalten.

Tabelle 2: Vergleich der Angebotssummen (netto) der drei Billigstanbieter

Nr.	Bieter - Name	Angebotssumme netto	Diff. zum Billigstbieter	
			€	%
1.	Strabag AG - Kanaltechnik	410.671,55	0,00	0,00%
2.	Rohrsanierung & Bau GmbH	429.299,19	18.627,64	4,54%
3.	HF - Rohrtechnik GmbH	459.291,82	48.620,27	11,84%

Laut obenstehender Gegenüberstellung der Angebote ist damit die Fa. STRABAG AG mit einem Angebotspreis (netto) von € 410.671,55 Billigstbieter.

Die angebotenen Einheitspreise, Positionspreise und Gesamtpreise sind bei den geprüften Angeboten rechnerisch richtig, sodass keine Korrektur erforderlich ist.

Wenn bei der Gemeinde Maria Lanzendorf kein Ausscheidungsgrund vorliegt, wird die Vergabe an die Firma STRABAG AG - Kanaltechnik als Billigstbieter vom Büro Dr. Lengyel empfohlen.

Hinweis:

Förderfähigkeit

Die gesamten Sanierungskosten betragen laut Ausschreibungsergebnis rund € 410.000,-.

Förderfähige Leistungen rd. 76%	€	310.000,-
(lt. Kostenschätzung)		

Nicht förderfähige Leistungen rd. 24%	€	100.000,-
(lt. Kostenschätzung)		

Der detaillierte Prüfbericht zum Ausschreibungsergebnis lag zur Einsicht in der Gemeinderatsmappe auf.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf möge gemäß dem Prüfbericht zum Ausschreibungsverfahren die Firma Strabag AG in Loosdorf mit der Sanierung des Ortskanals mit einer Auftragshöhe von € 410.671,55 (exkl. MwSt.) beauftragen.

Beschluss:

Für Stimmen: 20

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

b) Erweiterung des öffentlichen Kanals in der Achauer Straße

Sachverhalt:

Der öffentliche Kanal in der Achauer Straße endet bei der Zufahrt zum Ökotoptischen Zentrum.

Südlich davon ist ein Bauland Industriegebiet welches nicht kanalmäßig aufgeschlossen ist. Hauskanalanschlüsse laufen teilweise über fremde Gründe.

Da bereits ein Projekt zur Herstellung einer Lagerhalle mit Büros mit Ansiedlung einer neuen Firma im Bauamt vorgeschrieben wurde, bzw. dort bestehende ansässige Firmen keine direkte Anbindung an den öffentlichen Kanal besitzen, ist der Kanal in der Achauer Straße vom Schnittpunkt Zufahrt Ökotoptisches Zentrum bis zur Zufahrt (Baumaschinen Mozelt/Freidinger) um knapp 100lfm. zu verlängern.

Folgende Angebote wurden eingeholt (Nettopreise):

Fa. AKSA Generalunternehmer	€ 49.288,13
-----------------------------	-------------

Fa. PORR Bau GmbH € 48.622,01
Fa. Strabag AG € bis heute nicht eingelangt

Anmerkung GR Wolfgang Nell: Nicht nur aufgrund des besten Angebotes, sondern auch unter Bezug auf die bestehende Sicherheit bei Wahl eines tragenden Unternehmens wie der Porr würde er die Porr auswählen.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf möge die Vergabe des Auftrages wie im Sachverhalt beschrieben an die Fa. Porr zum Preis von € 48.622,01 (netto) zu beschließen.

Beschluss:

Für Stimmen: 20 Gegen Stimmen: keine Enthaltungen: keine

c) Maibaum

Sachverhalt:

Die Gemeinde Maria Lanzendorf möchte, nach altem Brauch, vor dem Gemeindeamt einen Maibaum aufstellen. Der Baum soll in der KW 17 am Bauhof angeliefert werden. Dort wird er von den Mitarbeitern hergerichtet und geschmückt. Am Ende der KW 17 wird dieser von der Firma Markus Horwath kostenfrei aufgestellt. Die Kosten für den Baum, die Anlieferung am Bauhof, den Kranz sowie die Tafel, werden sich auf ca. € 600,-- belaufen. Auf die Möglichkeit zur Abhaltung von Veranstaltungen werden die Fraktionen hingewiesen.

Wechselrede: GR Steindl, GR Nell W.

Die ÖVP möchte folgenden Wortlaut festgehalten wissen:
Die ÖVP begrüßt die Pflege von altem Brauchtum und begrüßt die Anschaffung des Maibaums.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt die Kosten für den Maibaum zu übernehmen.

Beschluss:

Für Stimmen: 20 Gegen Stimmen: keine Enthaltungen: keine

d) Aufstellung eines Mobilklos im Bärenpark

Sachverhalt:

Es ist angedacht im Bärenpark während den Sommermonaten bis in den Frühherbst (April bis Oktober, ca. 210 Tage) ein Mobilklo zu installieren.

Es wurde bei der Firma Toi Toi, welche schon im Vorjahr das Mobilklo bereitgestellt hat, ein Angebot eingeholt.

Der Preis beläuft sich pro Kalendertag auf € 6,10 mit folgenden Leistungen

7-tägiges Service, Handwaschbecken inkl. Flüssigseife und Papierhandtücher sowie mit einer Haftungsbefreiung zuzüglich chemischer „Spülung“

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeindevorstand beschließt das Mobilklo der Firma Toi Toi mit 7-tägigen Service, Handwaschbecken inkl. Flüssigseife und Papierhandtücher sowie mit einer Haftungsbefreiung zuzüglich chemischer „Spülung“ für die Dauer von April bis Oktober (ca 210 Tage) zu bestellen.

Beschluss:

Für Stimmen: 20

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

Pkt. 11) Attraktivierung des Anbots öffentlicher Verkehrsmittel von und nach Wien

Sachverhalt:

Adressaten des Dringlichkeitsantrags sind

- Verkehrsverbund Ostregion (VOR)
- Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)
- Land Niederösterreich
- Wiener Linien (Abstimmung U1 Fahrtzeiten mit Busabfahrtszeiten)

Hintergrund

Am 2. September 2017 wird (voraussichtlich) die Verlängerung der U1 bis Oberlaa in Betrieb gehen.

Praktisch gleichzeitig tritt am 3. September das Parkpickerl im 10. Bezirk in Kraft. Möglicherweise wird auch eine Parkraumbewirtschaftung im angrenzenden 11. Bezirk kommen. Dies wird zahlreiche Personen, die bislang mit dem Pkw nach Wien fahren, zwingen, ihr Mobilitätsverhalten zu verändern.

Um die Nutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel besonders attraktiv zu machen, soll das derzeitige Angebot an Öffentlichen Verkehrsmitteln verbessert werden.

Dringlichkeit

Mit Inbetriebnahme der Verlängerung der U1 bis Oberlaa werden die Regionalbusse 226 und 227 nicht mehr zum Reumannplatz sondern nach Oberlaa geführt werden. Entsprechende Fahrplananpassungen werden deshalb durch den VOR erfolgen.

Änderungsvorschläge durch die Gemeinde Maria Lanzendorf können dabei allenfalls nur dann berücksichtigt werden, wenn diese zeitgerecht kundgetan werden. Bei einem Beschluss von Änderungsvorschlägen in der Sitzung des Gemeinderates im Juni ist davon auszugehen, dass dies zu spät für eine Berücksichtigung im Fahrplan ab September 2017 sein wird.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf möge folgende Änderungsvorschläge beschließen, die darauf abzielen, sowohl das Busangebot von und nach Wien als auch das Zugangebot auf der Aspangbahn zu verbessern:

Änderungsvorschläge beim Busangebot

- **Einzelne direkte Schnellverbindungen**, etwa über die S1, zumindest in den Spitzenzeiten.
Diese Busse sollen direkt, weitestgehend ohne Einbindung von Leopoldsdorf, zur U1 geführt werden. Weite Teile von Leopoldsdorf werden zusätzlich zu den Linien 226 und 227 durch die Linie 266 (von und nach Vösendorf) versorgt. In diesen überlappenden Bereichen verfügt Leopoldsdorf über fast doppelt so viele Busverbindungen nach Wien wie Maria Lanzendorf.
- **Verdichtung** des bestehenden Taktes **zu Spitzenzeiten** in der Früh (z.B. zusätzliche Busse in der Zeit von 6:39 bis 8:39 nach Oberlaa) und zwischen 16:30 und 19:30 von Oberlaa.
- **Zusätzlicher Spätkurs**: Zusätzlich zum letzten Bus derzeit (Mo-Sa um 23:33 ab Reumannplatz) soll ein **späterer, an die letzte Fahrt der U1 gekoppelter Kurs**, eingeführt werden.
- **Umsteigen mit geringen Wartezeiten**: Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der U1 in Oberlaa sollen so gestaltet werden, dass ein Umsteigen von oder in die Regionalbusse ohne längere Wartezeiten möglich ist

Änderungsvorschläge für die Aspangbahn:

- **Erhöhung der Anzahl der Verbindungen in der Früh**
- **Direktverbindungen zum Hauptbahnhof**: Direkt Fahrt zum und vom Hauptbahnhof aller Verbindungen (nicht über Meidling; Meidling soll nur über den Hauptbahnhof angefahren werden)
- Sollten Züge nicht direkt zum Hauptbahnhof geführt werden können, so soll eine Umstiegsmöglichkeit auf die Verlängerung der U1 angeboten werden (bspw. bei der zukünftigen U1-Endstation Oberlaa)

Zugangebote auch an Samstagen und an Sonn- und Feiertagen

Wechselrede: Bgm Mag. Wolf, gfGR Mag. Roth, die sich für die Ausarbeitung des Antrags bedanken.

Beschluss:

Für Stimmen: 20

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

Pkt. 12.) Allfälliges

- Danksagung von der öffentlichen Bücherei und Mediathek Maria Lanzendorf für die Subvention 2017
- Danksagung vom Kriegsoffer- und Behindertenverband, Ortsgruppe Maria Lanzendorf für die Subvention 2017
- Danksagung der Pfarre Maria Lanzendorf – Lanzendorf für die Subvention 2017

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am genehmigt.

Bürgermeister
Mag. Peter Wolf

Schriftführer
Ing. Thomas Pokernus

gfGemeinderat
(SPÖ)

gfGemeinderat
(ÖVP)

gfGemeinderat
(FPÖ)

Gemeinderat
(GRÜNE)